

Mo., 10. Juli 2017
14.15 – 15.45 Uhr, GD 102

Localizing Temperature Risk

Prof. Dr. Ostap Okhrin (Professur für Ökonometrie und Statistik, insb. im Verkehrswesen, Technische Universität Dresden)

On the temperature derivative market, modeling temperature volatility is an important issue for pricing and hedging. To apply the pricing tools of financial mathematics, one needs to isolate a Gaussian risk factor. A conventional model for temperature dynamics is a stochastic model with seasonality and intertemporal autocorrelation. Empirical work based on seasonality and autocorrelation correction reveals that the obtained residuals are heteroscedastic with a periodic pattern. The object of this research is to estimate this heteroscedastic function so that, after scale normalization, a pure standardized Gaussian variable appears. Earlier works investigated temperature risk in different locations and showed that neither parametric component functions nor a local linear smoother with constant smoothing parameter are flexible enough to generally describe the variance process well. Therefore, we consider a local adaptive modeling approach to find, at each time point, an optimal smoothing parameter to locally estimate the seasonality and volatility. Our approach provides a more flexible and accurate fitting procedure for localized temperature risk by achieving nearly normal risk factors. We also employ our model to forecast the temperature in different cities and compare it to a model developed in 2005 by Campbell and Diebold.

In Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe „Detection and Surveillance of Spatial and Spatio-temporal Clusters“

Mo., 10. Juli 2017
16.15 – 17.45 Uhr, HG 104

Soziolinguistische und geopolitische Betrachtung des Mittelmeerraumes

Prof. Louis-Jean Calvet (Université de Provence Aix-Marseille I)

Ausgehend von der Geschichte der Namen für das Mittelmeer und der Machtzentren und Reiche entlang des Mittelmeeres, möchte ich die Prozesse der „méditerranéisation“ des Mittelmeerraumes analog zur „mondialisation du monde“ vorstellen. Hier spielen sich die gegenwärtigen Migrationen entlang der Süd-

Nord-Achse ab, die auch den Kontext für sprachpolitische Probleme setzen, und über die wir gemeinsam diskutieren wollen.

Vortrag in französischer Sprache.

In Zusammenarbeit mit dem Projekt „Grenzen in Gesprächen wahrnehmen - Grenzen diskursiv verhandeln. VIAG nad odra“

Mi., 12. Juli 2017
16.15 – 17.45 Uhr, Stephan-Saal (PG 257)

Technology and Borders: Approaches from the ‘History of Technology’ and ‘Science and Technology Studies’

Prof. Aristotle Tympas, Ph.D. (University of Athens)

The presentation will start by introducing the whole range of technologies used in connection to border-keeping and border-crossing in Europe, focusing on the changes introduced in response to the recent migration crisis. Available accounts tend to stay at the high tech end of the spectrum, from the collection and representation of border-related data based on electronics to human data collection and processing based on biometrics. Taking advantage of approaches from the ‘History of Technology’ and ‘Science and Technology Studies’, the presentation will invite attention to the encounters between this high tech and the low tech used by migrants. Paying attention to these encounters shifts the unit of analysis from the technocratic rhetoric that surrounds the introduction of high technology at the borders to its testing in use in concrete clashes between border-keeping and border-crossing practices. Focusing on technologically-mediated clashes further points to the importance of issues related to gender, disability, and the body, as they define the shaping of the borders-technology relationship.

In Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe „European Challenges: Technologischer Wandel und Re-Arrangements von Migration und Arbeit“

Kontakt

Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

Wissenschaftliche Koordinatorin

Dr. Andrea Meissner

meissner@europa-uni.de
Tel.: +49 (0)335 5534 2880

Foto: © iStock/mymrin

VIADRINA CENTER
B/ORDERS IN
MOTION



EUROPA-UNIVERSITÄT VIADRINA FRANKFURT (ODER)



Research Factory
B/ORDERS IN MOTION
im Sommersemester 2017

Programm

In der Research Factory stellen Forschungsprojekte des Schwerpunktbereichs „B/Orders in Motion“ an der Europa-Universität Viadrina sowie renommierte internationale Wissenschaftler/innen aus den Border Studies ihre Arbeit vor. In gemeinsamer Diskussion und im fächerübergreifenden Austausch soll die Entwicklung transdisziplinärer Ansätze und theoretischer Perspektiven im Themenfeld „B/Orders in Motion“ innovative Impulse erhalten.

Fr., 28. April 2017
14.00 – 16.00 Uhr, HG 162

Workshop „Theorie-Aperitif“

Bei diesem Workshop präsentieren die Forschungsgruppen des Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION ihre theoretischen Konzepte und begrifflichen Instrumentarien zur Analyse von Grenzen. Im Fokus stehen dabei einzelne Konzepte, die eine zentrale Stellung innerhalb der Forschung der jeweiligen Gruppen einnehmen. Der Workshop ist dezidiert offen konzipiert und nimmt gleichermaßen epistemologische, sozialtheoretische sowie gegenstandsbezogene Konzepte in den Blick. Das Ziel des Workshops ist es, die Vielfalt der theoretischen Zugriffe sowie die zahlreichen Möglichkeiten der Analyse aufzuzeigen und so eine Diskussion über das heuristische Potenzial eines Denkens von der Grenze her zu eröffnen. Der titelgebenden Metapher des Aperitifs folgend, eröffnet diese Veranstaltung die Research Factory im Sommersemester 2017 und stimmt auf diese ein. Alle Interessierten sind recht herzlich eingeladen teilzunehmen und mitzudiskutieren.

Mi., 17. Mai 2017
18:00 – 20:00 Uhr, GD HS 1

Vorführung des Films: „Dringend gesucht – Anerkennung nicht vorgesehen. Hausangestellte erstreiten sich ihre Rechte“

von Anne Frisius, in Zusammenarbeit mit Mónica Orjeda, 65 min, Hamburg/Amsterdam/Bremen, 2014
Im Anschluss an die Filmvorführung findet eine Podiumsdiskussion mit Anne Frisius (Regisseurin), Dr. Sylwia Timm (DGB-Beratungsstelle Faire Mobilität in Berlin, Schwerpunkt Pflege) und Prof. Dr. Eva Kocher (Europa-Universität Viadrina) statt.

„Ich habe von Montag bis Sonntag gearbeitet, durchschnittlich 12 bis 14 Stunden.“ Dennoch sagt Tia H.s Hamburger Arbeitgeber vor Gericht aus, dass ihr Einsatz nicht zu vergüten sei. Sie seien befreundet gewesen. Vor Gericht muss Tia H. nun beweisen, dass ihr für ihre Arbeit ein Lohn zusteht. Der Dokumentarfilm beschreibt die prekäre Situation – oft migrantischer – Hausangestellter in Deutschland und den Niederlanden und zeigt, wie diese sich zusammenschließen, um ihre Rechte einzufordern.

In der Podiumsdiskussion im Anschluss an die Filmvorführung wird es um strukturelle Gründe für die Ausbeutung von Hausangestellten, den rechtlichen Rahmen und Handlungsmöglichkeiten gehen.

In Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe „Regulierungsfragen transnationaler Arbeit – Perspektiven der interdisziplinären Arbeitsforschung“

Mi., 31. Mai 2017
16.15 – 17.45 Uhr, Stephan-Saal (PG 257)

Problematizing the territorial/relational topographies/topologies of borders and bordering

Prof. Dr. Anssi Paasi (Professor in Geography, University of Oulu)

Border research has been rapidly increasing all around the world since the 1990s and the pace just seems to be accelerating. At the same time, the interest in borders is taking more versatile forms. For some researchers borders themselves are less important than the practices of bordering, for some others theoretical knowledge on both borders and bordering practices is needed, whereas some others claim for more profound applied research and practical understanding of how borders and various kinds of mobilities are related. This presentation will reflect recent tendencies in border research and then introduce how two major projects, both financed by the Academy of Finland, have aimed at conceptualizing and studying empirically borders, the practices of bordering and mobilities.

In Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe „Border & Boundary Studies“

Mi., 07. Juni 2017
16.15 – 17.45 Uhr, Stephan-Saal (PG 257)

Impfaktionen und das Flüchtlingslager: Eine vergleichende Untersuchung in Deutschland und Griechenland

Prof. Dr. Sevasti Trubeta (Centrum Modernes Griechenland, Freie Universität Berlin)

Routineimpfungen werden heute von internationalen Organisationen (v.a. der Weltgesundheitsorganisation) sowie Öffentlichen Gesundheitsdiensten der meisten europäischen Länder empfohlen und daher basieren sie auf freier Wahl. Das Optionsrecht gilt sowohl für die Bürger als auch für die Flüchtlinge. Von diesen Feststellungen ausgehend, richtet sich der Fokus meines Vortrags auf die Impfaktionen, die nach dem Sommer 2015 in den Flüchtlingsunterkünften und -lagern in Deutschland und Griechenland stattgefunden haben. Ich untersuche diese Aktionen zunächst in Korrelation zu den allgemeinen Impfdiskursen und Praktiken in beiden Länderbeispielen und auch mit Bezug auf die humanitäre Gesundheitsfürsorge für Flüchtlinge. Anhand der zwei Fallstudien werde ich aufzeigen, dass die Wahrnehmung des Optionsrechts durch die Flüchtlinge von zwei Faktoren bedingt wird: ihrer Vulnerabilität als Geflüchtete und dem „Lager“ als dem Ort, in dem sie ihre Wahl treffen sollen. Das Lager ist der Topos, in dem ihre Vulnerabilität zur Erbärmlichkeit wird, und so auch die freie Impfwahl zum Zwang. Die Analyse baut auf den aktuellen soziologischen bzw. sozialwissenschaftlichen Debatten über (a) die Impfung als individuelles Recht und Pflicht des Individuums gegenüber der Gemeinschaft und (b) das „Lager“ (camp) als „Ort der Verwerfung“ (abject space) auf. Die empirischen Fallstudien basieren auf ethnographischer Feldforschung in Berlin und in griechischen Grenzregionen.

In Zusammenarbeit mit der Forschungsgruppe „Border & Boundary Studies“

Mo., 19. Juni 2017
10.00 – 14.00 Uhr, Senatssaal

Präsentation der Forschungsgruppen und Projekte am Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION

In einer universitätsöffentlichen Präsentation stellen die neuen Forschungsgruppen und weitere Projekte des Centers ihre Arbeit vor.